

Verband der Berliner Bäderbesucher e.V. (VdBBB e.V.)
Bianca Tchinda, Vorstand

Medienmitteilung
An die Vertreterinnen und Vertreter der Medien

Kreativ werden wegen Corona: Ab Februar ins Freibad!

Der Verband der Berliner Bäderbesucher (VdBBB e.V.) fordert die Kommunen in Deutschland auf, ab sofort Konzepte für einen verfrühten Start in die Freibadsaison zu erarbeiten. Damit Schwimmen gleich nach dem Abebben der Corona-Pandemie sicher möglich wird.

Seit Anfang November 2020 sind die Schwimmhallen im ganzen Land geschlossen. Aufgrund der dramatischen Entwicklung der Corona-Pandemie hält der Verband der Berliner Bäderbesucher (VdBBB e.V.) diesen Schritt für notwendig. Gleichzeitig weist er darauf hin, wie wichtig Schwimmen für die körperliche und psychische Gesundheit gerade von Freizeitsportlern ist. Schwimmen sei eine der beliebtesten Sportarten überhaupt in Deutschland, könne von allen Altersgruppen betrieben werden und stärke nachweislich das Immunsystem.

„Wir fordern die Betreiber von Sportbädern, insbesondere die jeweiligen kommunalen Betriebe, dazu auf, kreativ zu werden. Erarbeiten Sie - gemeinsam mit Gesundheitsexperten – Konzepte, wie Schwimmen zügig wieder für alle interessierten Menschen in Deutschland möglich gemacht werden kann“, sagt Bianca Tchinda, Vorsitzende des VdBBB e.V.

Der Verband weist in diesem Zusammenhang insbesondere auf die Möglichkeit hin, Freibäder deutlich früher als sonst zu öffnen. Dort sei die Ansteckungsgefahr wegen der besseren Belüftung schließlich erwiesenermaßen noch geringer als in Hallenbädern. „Und wer sich mit Bädern auskennt, weiß: dieser Vorschlag ist realistisch“, so Bianca Tchinda. Sie nennt als Beispiele die Außenbecken von Hotels und Thermen, die regulär ganzjährig betrieben werden. Zudem gebe es seit Jahren in Deutschland Freibäder, die ganzjährig geöffnet haben- etwa das Wunnebad in Winnenden oder das Dantebad in München. Ein weiteres Beispiel ist das Sonnenbad in Karlsruhe, das üblicherweise von Februar bis zum ersten Advent von Schwimmerinnen und Schwimmern genutzt werden kann.

„In den vergangenen Jahren haben viele Kommunen in neue Edelstahlbecken für ihre Freibäder investiert“, sagt Bianca Tchinda. „Edelstahl gilt als deutlich weniger frostempfindlich als die früher üblichen Kacheln. Nutzen wir doch diese Chance und starten in eine vorgezogene Freibadsaison, wie sie Deutschland noch nie erlebt hat!“

Die Pandemie verlangt allen Menschen in Deutschland viel ab. Monatelang nicht zum Schwimmen gehen zu können, ist für viele Schwimmbegeisterte zusätzlich belastend. „Deshalb bitten wir die Betreiber: denken und handeln Sie unkonventionell! Gerade Ihre Stammkundinnen und -kunden werden es Ihnen danken“, sagt Bianca Tchinda.

Wir freuen uns über die Veröffentlichung unserer Meldung. Für Rückfragen steht Ihnen unsere Vorsitzende über folgende Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

E-Mail: vorstand@vdbbb.de

Tel.: 01573 398 13 82

Über den Verband der Berliner Bäderbesucher e.V.:

Der Verband vertritt die Interessen aller nicht im Verein organisierten Schwimmerinnen und Schwimmer insbesondere in Berlin und setzt sich für eine bedarfsgerechte Nutzung der Berliner Bäder für alle Kundengruppen ein.

Gegründet wurde er 2017, Vorsitzende ist Bianca Tchinda.